

Online-Umfrage 2022: Wasserbau und Hochwasserschutz

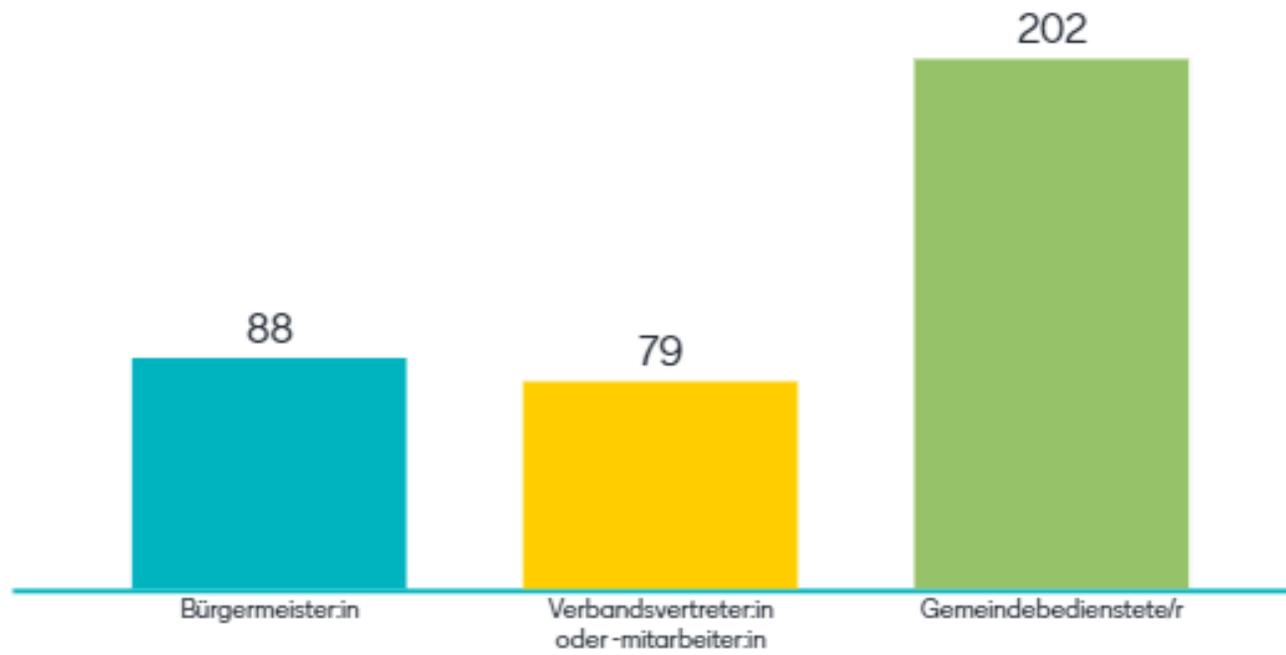
JUNI 2022

Ergebnisse

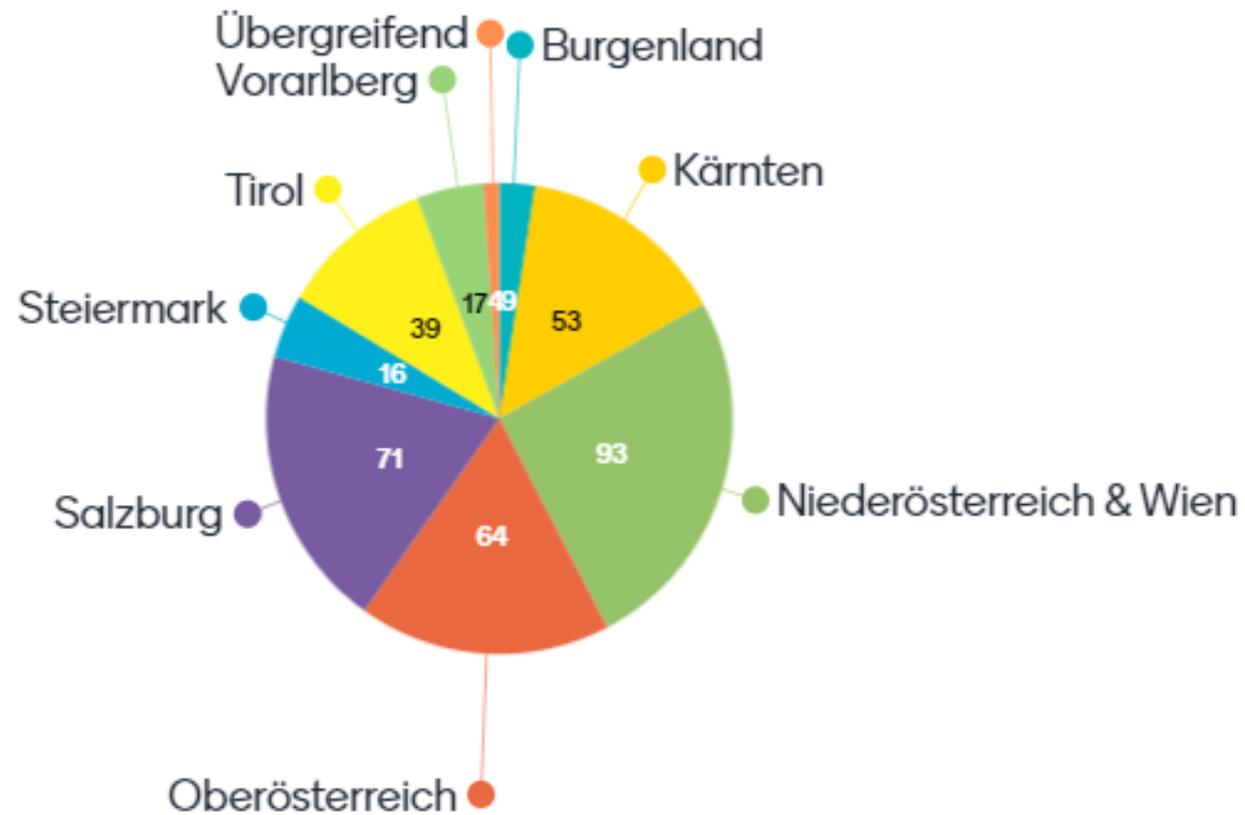
ECKDATEN ZUR UMFRAGE

- Über den ÖWAV wurden alle Gemeinden und dort bekannte Hochwasserschutz-Verbände eingeladen, an der Online-Umfrage teilzunehmen.
- Die Auswertungen erfolgten:
 - Gesamt
 - Nach Personengruppen: Bürgermeister:in, Verbandsvertreter:in/-mitarbeiter:in, Gemeindebedienstete:r
 - Nach Betreuungsgebiet: Bundeswasserbau, Wildbach- und Lawinenverbauung, beides, keines von beiden bzw. weiß nicht
- Teilnahme:
 - 369 Personen haben die Umfrage begonnen
 - 263 Personen haben diese bis zum Ende durchgemacht, das sind rund 70%.
- Sämtliche Kommentare und Einzelvorschläge wurden gesichtet, geclustert und werden in die neue Strategie eingearbeitet werden.

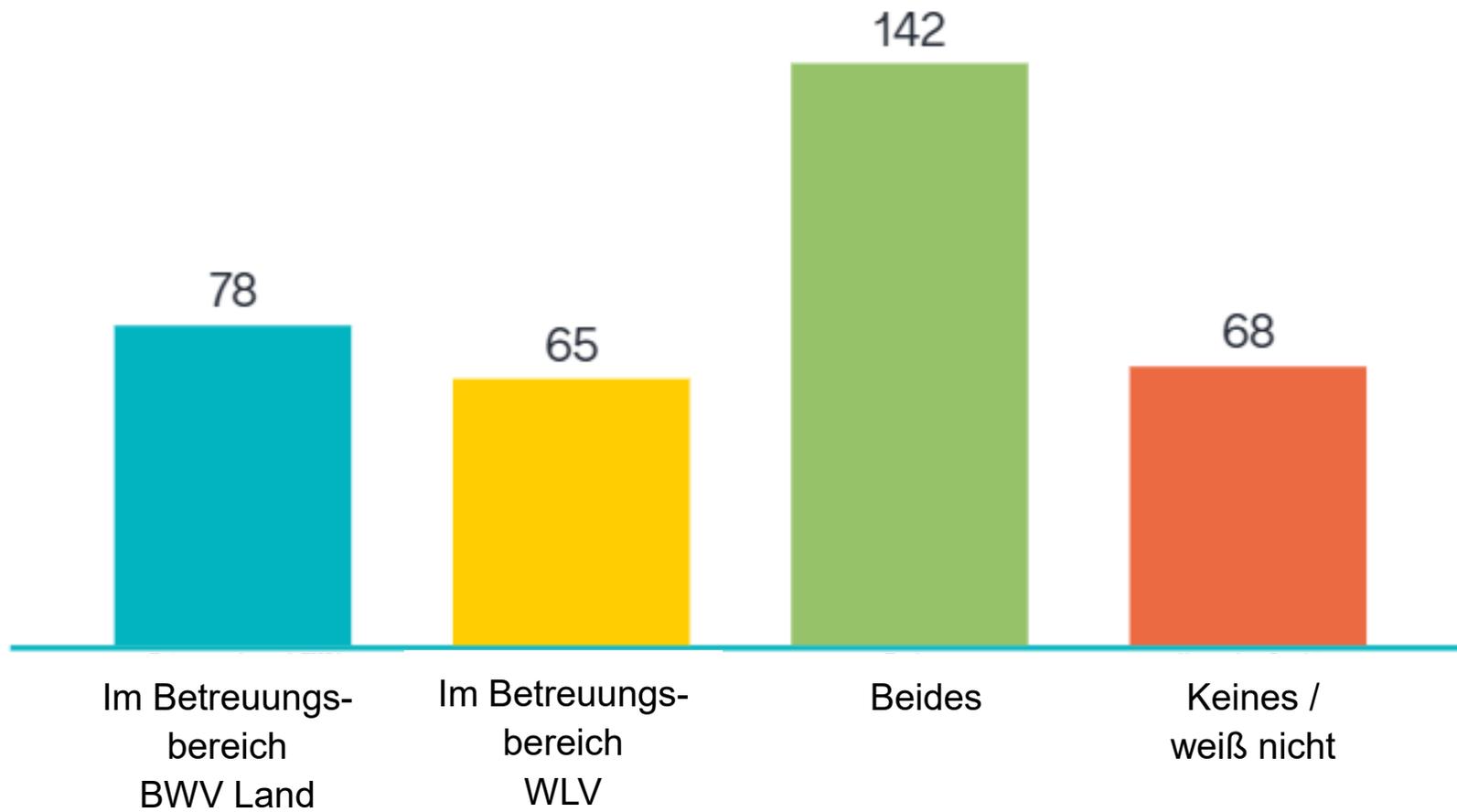
ICH BIN ...



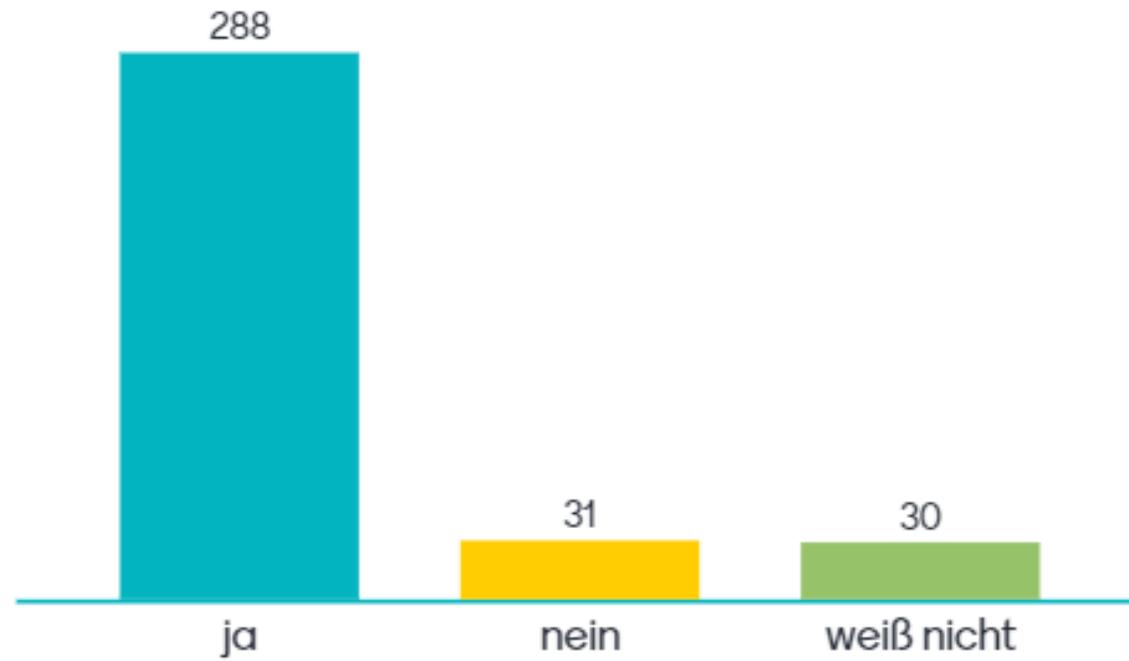
MEIN/E GEMEINDE/VERBAND IST IN FOLGENDEM BUNDESLAND



MEINE GEMEINDE IST ...



FÜR MEINE GEMEINDE(N) EXISTIERT EIN GEFAHRENZONENPLAN



WIE ZUFRIEDEN IST MEINE GEMEINDE MIT DEN SERVICES/ LEISTUNGEN IM WASSERBAU



Anmerkungen:

- Eher homogene Antworten und hohe Zufriedenheit herrscht bei den „klassischen Aufgaben“ des Wasserbaus wie Planung, Abwicklung der Finanzierung von Bau/Instandhaltung, Umsetzung technischer Maßnahmen, Schadensbehebungen nach Hochwasser



- Stärker divergierende Ansichten finden sich bspw. bei der Möglichkeit der Nutzung wasserbaulicher Maßnahmen und Erholungs- und Freizeitzielen, beim der Bewusstseinsbildung sowie bei der Höhe des Finanzierungsanteils der Gemeinden bzw. der Verbände.

ZUFRIEDENHEIT - ANMERKUNGEN

Gesamt:

- Eher homogene Antworten und hohe Zufriedenheit herrscht bei den „klassischen Aufgaben“ des Wasserbaus wie Planung, Abwicklung der Finanzierung von Bau/Instandhaltung, Umsetzung technischer Maßnahmen, Schadensbehebungen nach Hochwasserereignissen
- Stärker divergierende Ansichten finden sich bspw. bei der Möglichkeit der Nutzung wasserbaulicher Maßnahmen und Erholungs- und Freizeitzwecken, bei der Bewusstseinsbildung sowie bei der Höhe des Finanzierungsanteils der Gemeinden bzw. der Verbände.

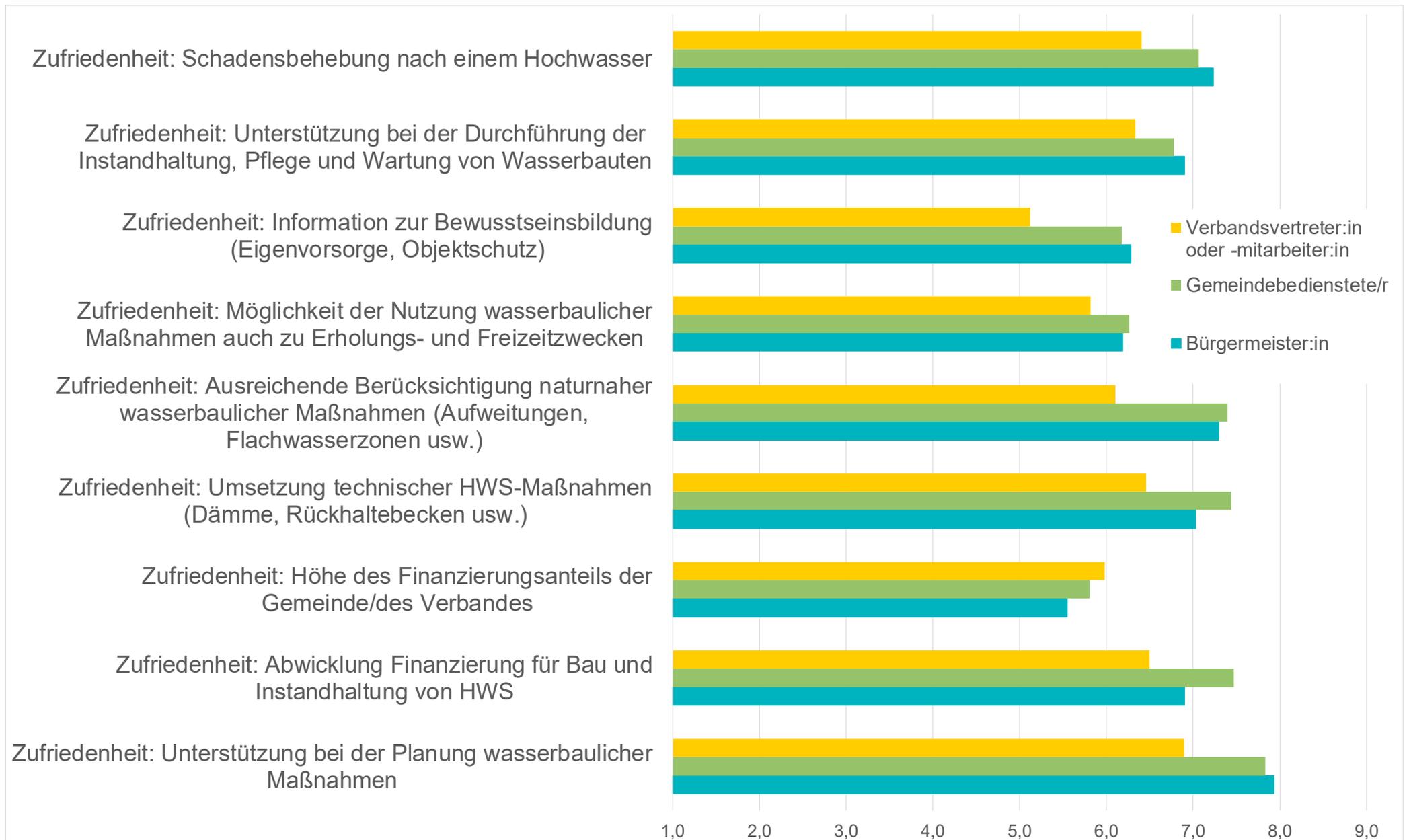
Nach Personengruppen:

- Generell zeigen die Bürgermeister:innen und Gemeindebediensteten im Durchschnitt eine höhere Zufriedenheit als die Verbandsvertreter:innen bzw. -mitarbeiter:innen (siehe Folgeseite)

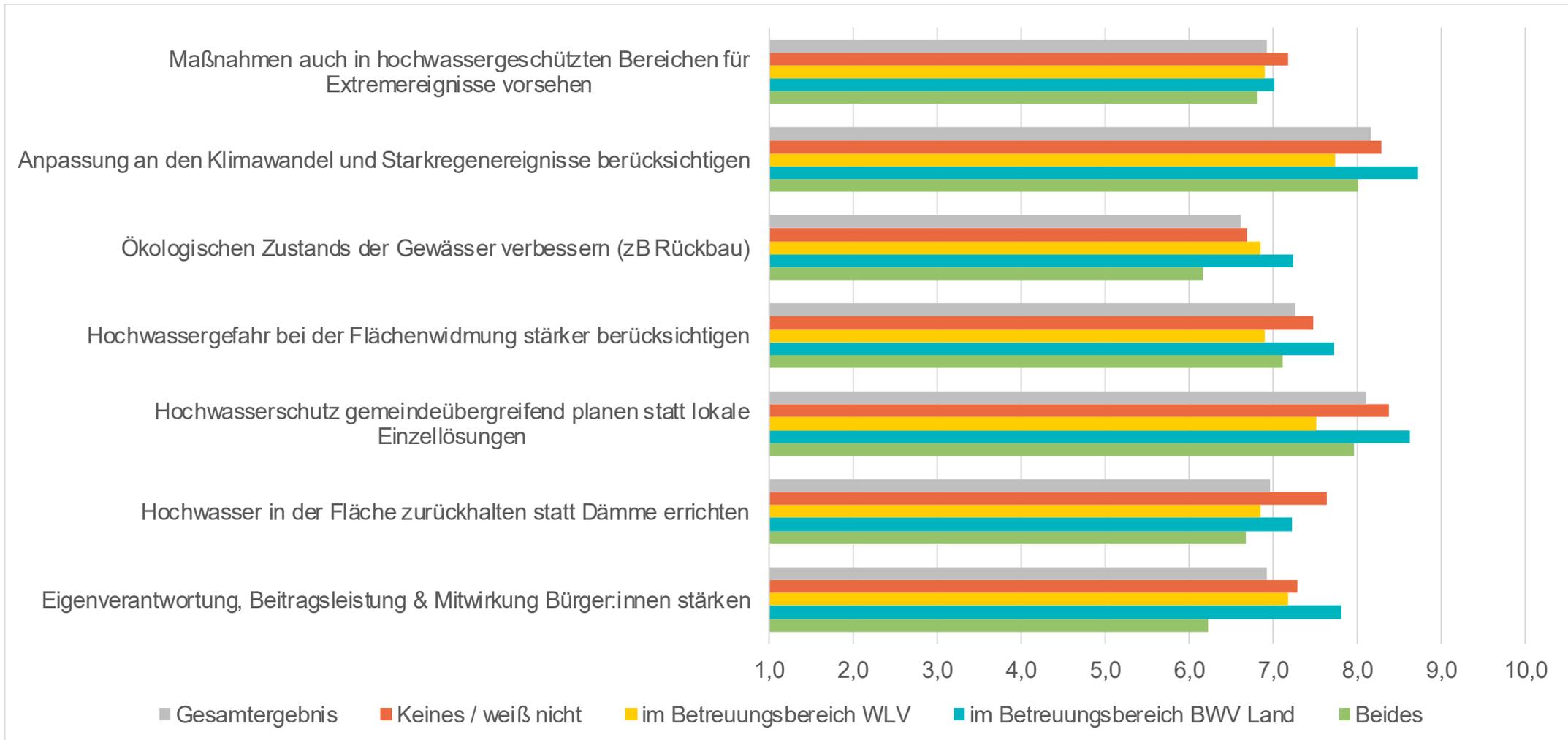
Nach Bundesländern:

- Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Kärnten zeigen über alle neun Fragen hinweg die höchsten Zufriedenheitswerte
- Die Höhe des Finanzierungsbeitrags für Gemeinden/Verbände wird generell von allen Fragen mit der geringsten Zufriedenheit bewertet.

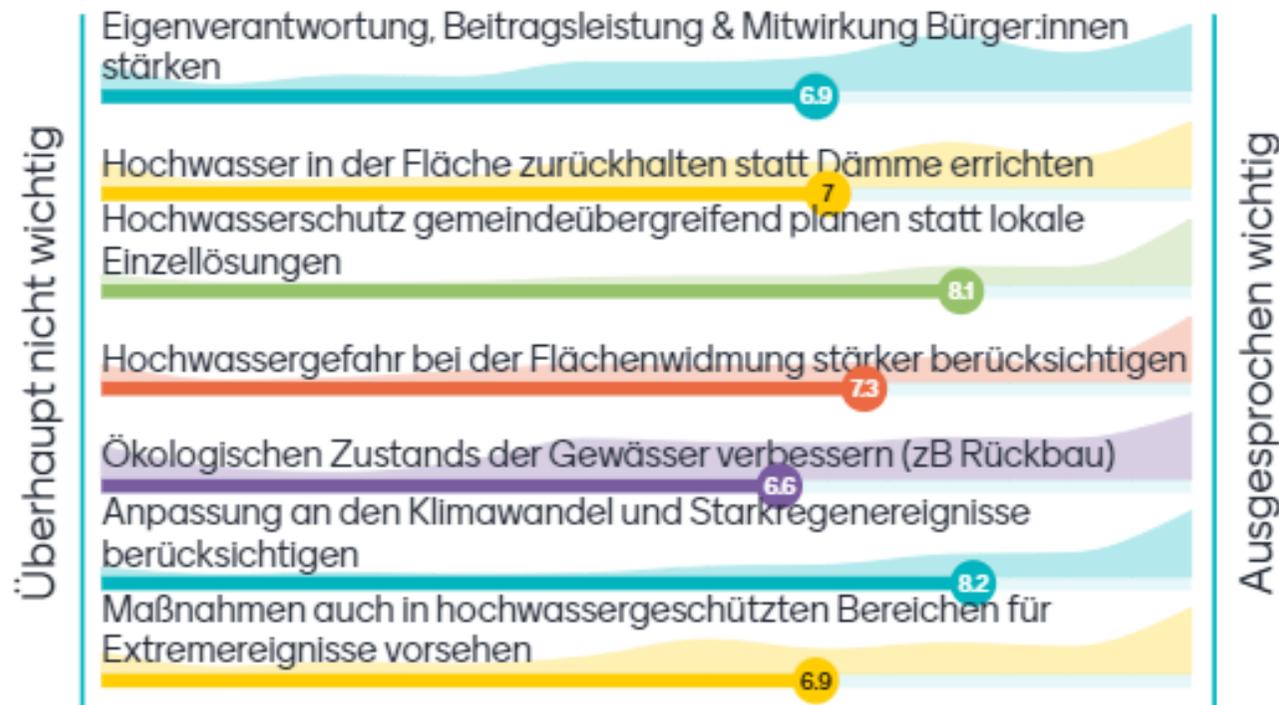
ZUFRIEDENHEIT NACH PERSONENGRUPPEN



ZUFRIEDENHEIT NACH BETREUUNGSBEREICH



WIE WICHTIG SIND FOLGENDE THEMEN IN DEN KOMMENDEN JAHREN



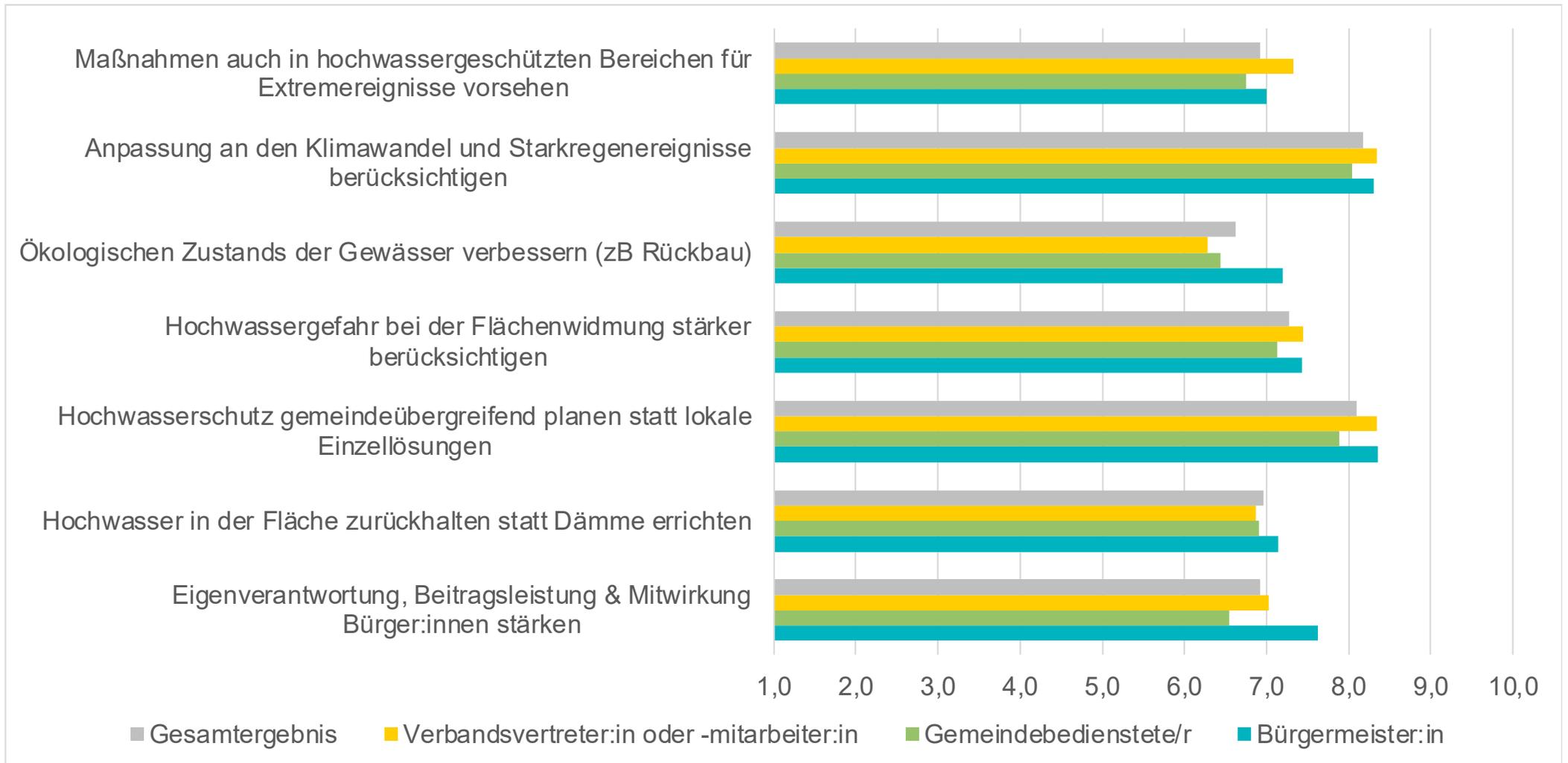
Anmerkungen:

- Gemeindeübergreifende Planungen sowie die Anpassung an den Klimawandel werden von der Wichtigkeit her am höchsten eingeschätzt.
- Die weniger wichtigen Punkte haben im Durchschnitt immer noch eine Bewertung von 6,6 bis 6,9. Es sind die Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer, die Stärkung der Eigenverantwortung und Maßnahmen im Falle von Extremereignissen im ansonsten hochwassergeschützten Bereich

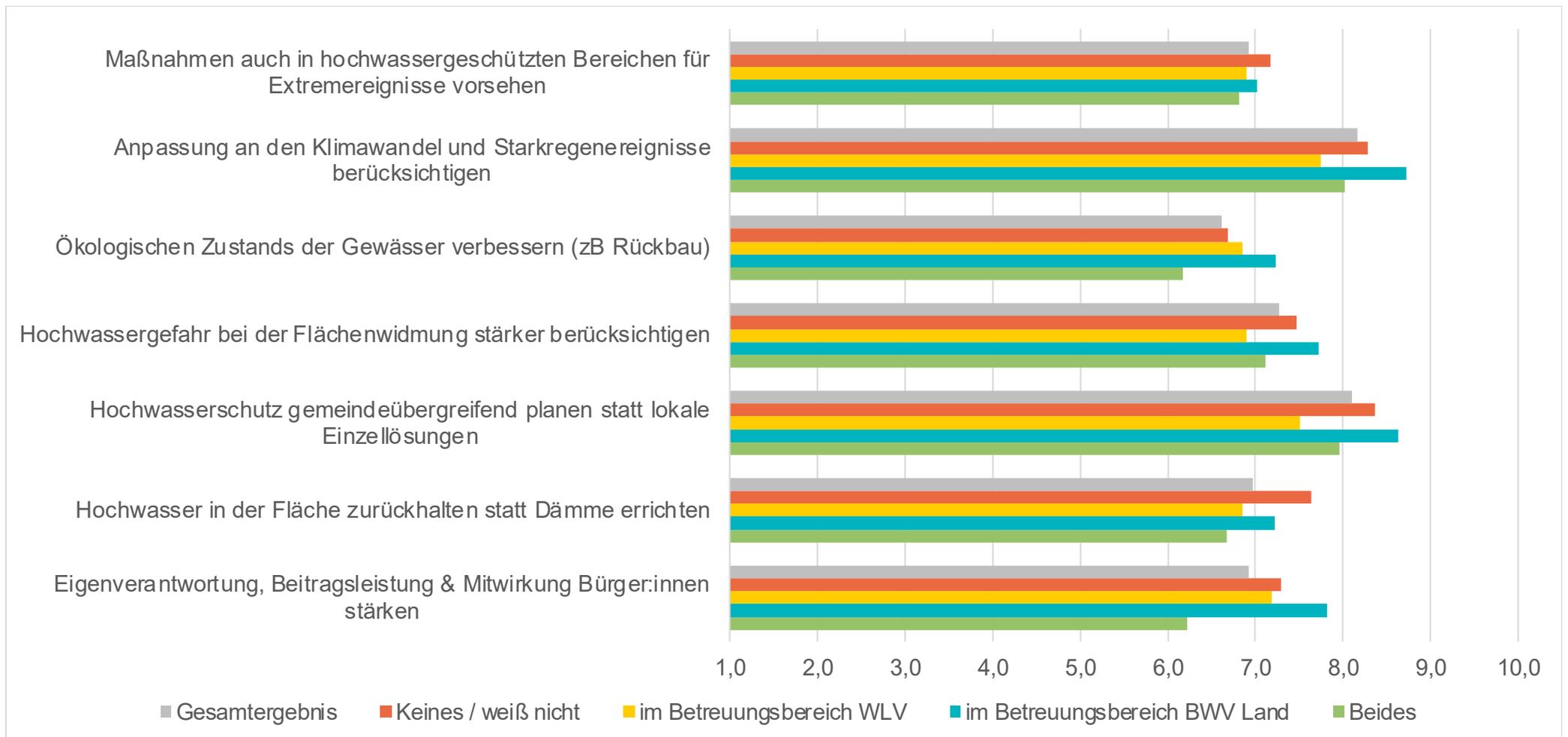
272



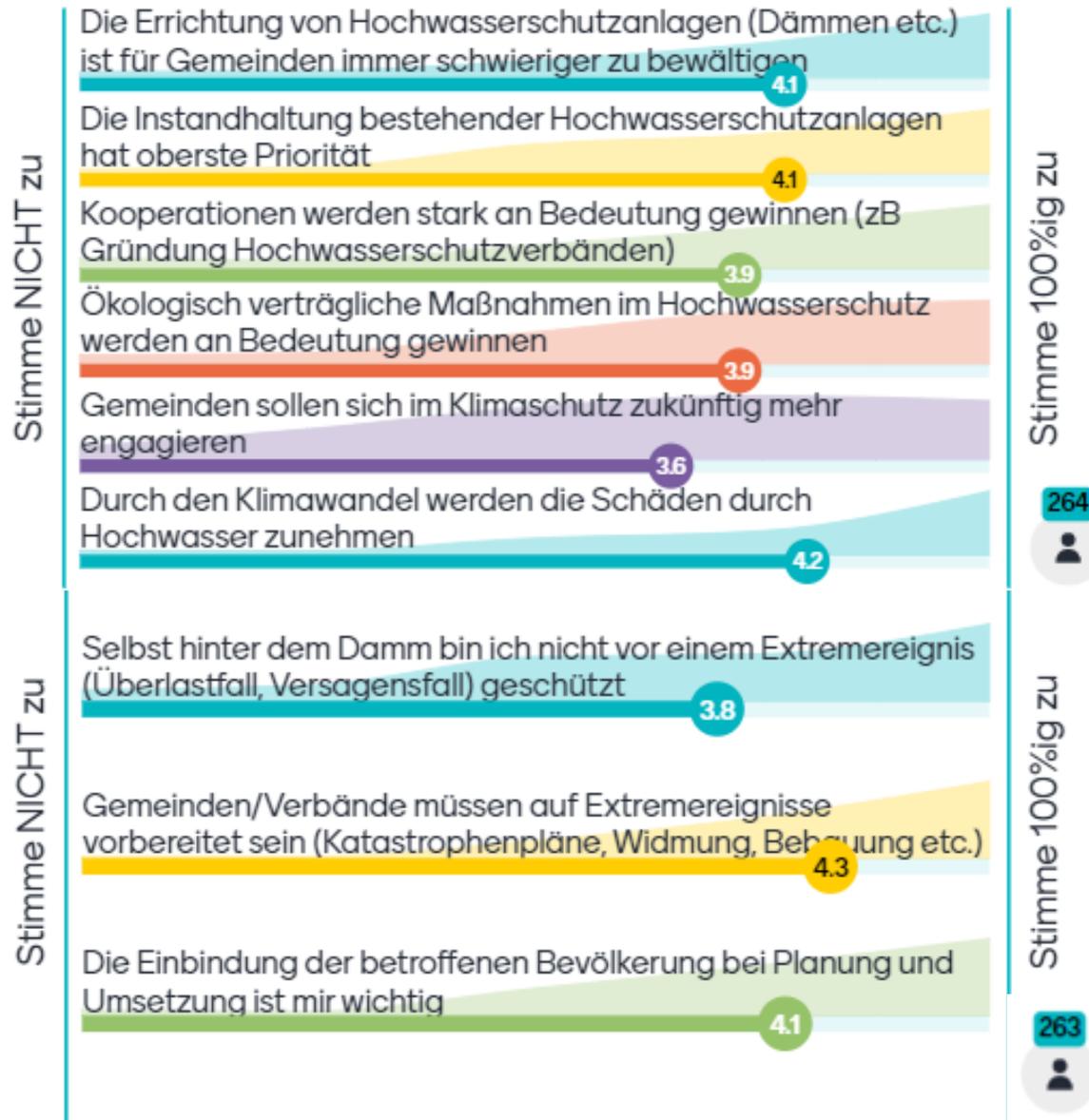
WICHTIGKEIT NACH PERSONENGRUPPEN



WICHTIGKEIT NACH BETREUUNGSBEREICH



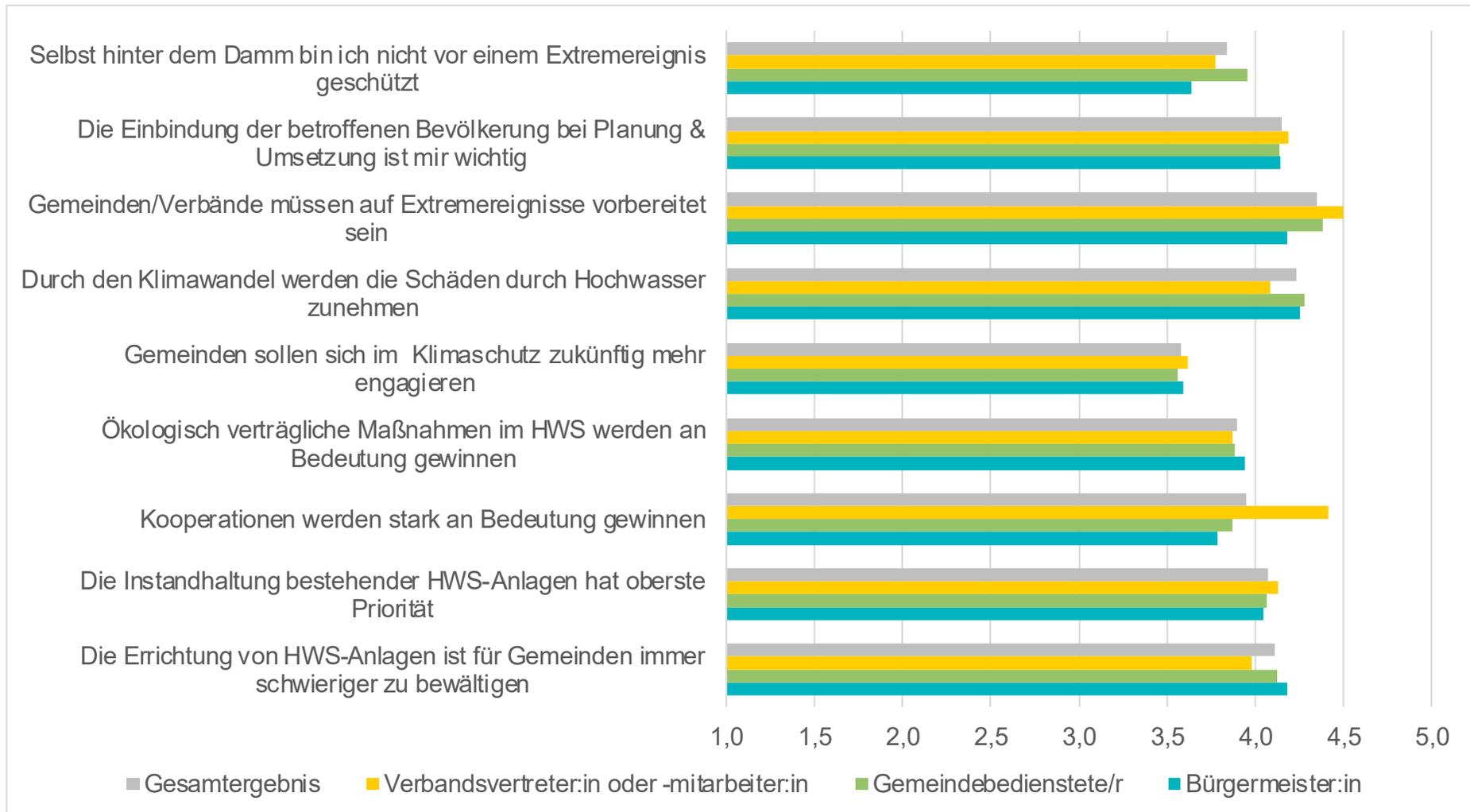
INWIEWEIT STIMMEN SIE DEN FOLGENDEN AUSSAGEN ZU



Anmerkungen:

- Die Skala war so gewählt, dass eine „DREI“ ein neutraler Standpunkt war, alles darüber eine Zustimmung, alles darunter eine Gegenmeinung.
- Die meiste Zustimmung erhielten die Hypothesen, dass Gemeinden auf Extremereignisse vorbereitet sein müssen sowie dass die Schäden durch Hochwasser aufgrund des Klimawandels zunehmen werden.
- Die Einbindung der Bevölkerung bei Planung und Umsetzung sowie die steigenden Schwierigkeiten bei der Finanzierung wurden ebenso mit im Durchschnitt über 4 Punkten bestätigt.
- Gleichzeitig erhielt die Aussage für mehr gemeindeseitiges Engagement im Klimaschutz die geringste Zustimmung. Ebenso weniger Zustimmung fanden die Einschätzung, dass Kooperationen und ökologisch verträgliche Maßnahmen an Bedeutung gewinnen werden.

ZUKUNFTSHYPOTHESEN NACH PERSONENGRUPPEN



ZUKUNFTSHYPOTHESEN NACH BETREUUNGSBEREICH

